

# "Tessiner Putscher" von 1890

Autor(en): **Tièche**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648642>

## **Nutzungsbedingungen**

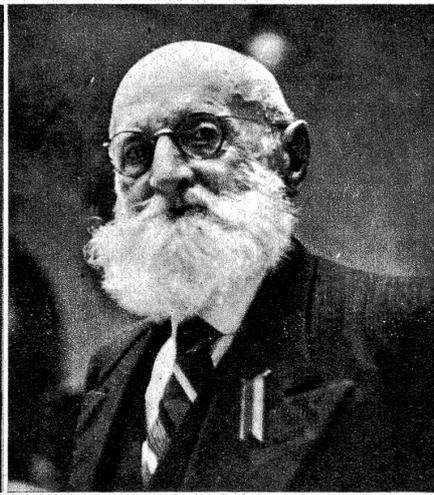
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Oben links: Gottlieb Gruber, 79jährig, ein alter aber noch rüstiger Berner „Kämpfer“

Ein stolzer Veteran

Christian Geissbühler hat trotz den 75 Jahren seinen fröhlichen Humor nicht verloren



Tambour Ernst Studer aus Grafenried, mit 83 Jahren wohl einer der ältesten Tambouren in der Schweiz, liess es sich nicht nehmen, vom Bahnhof kommend strammen Schrittes, trommelnd, allein durch die Stadt zu marschieren

## «Tessiner Putsch» von 1890

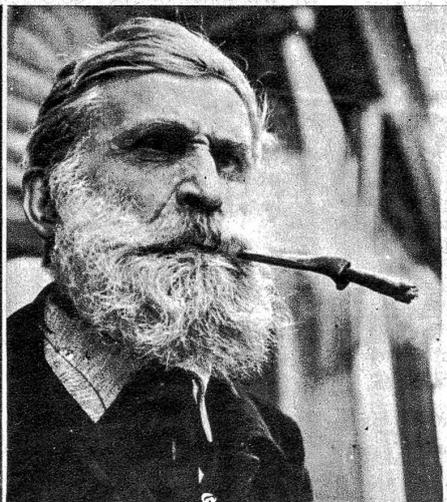
Bildbericht von Tièche

Alte Berner Soldaten, Veteranen im wahren Sinne, die vor 54 Jahren im Tessin Okkupationsdienst leisteten, versammelten sich unlängst zu einer Erinnerungsfeier. Nicht mehr viele waren es, die dem « Tagesbefehl » des alten 10. Berner Infanterie-Regimentes Folge leisten konnten; teils hatte sie ein Höherer abberufen oder sie sind zu gebrechlich geworden, wieder andere stehen noch weit draussen in der Welt. Immerhin noch eine stattliche Zahl von diesen « Tessiner Putschern », die heute im Alter von 70 bis 90 Jahren und noch mehr stehen, haben sich zu dieser seltenen Tagung eingefunden und Erinnerungen ausgetauscht, wie sie nur nach echt bernischer Art und Weise möglich sind. Mit furchendurchzogenen, bärtigen Gesichtern, längst ergrauten und kahl gewordenen Häuptern, aber trotz allem doch noch jung

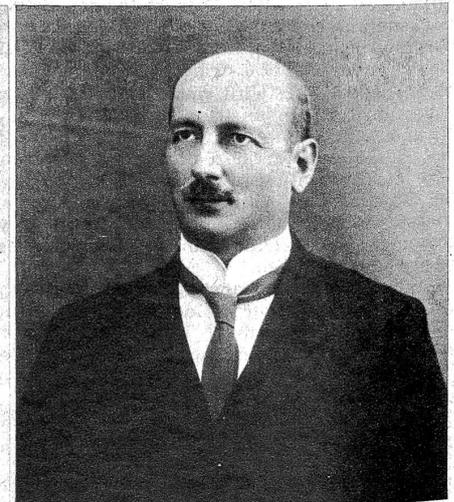
im Herzen und in der Art, so sind sie sich wiederum als Dienstkameraden gegenübergestanden, wie damals im Wehrkleid als junge Soldaten. Und wer in dieser kurzen Zeit während ihrer Zusammenkunft unter ihnen weilen durfte, der spürte noch ein saftiges Mark im alten Holz. Gar mancher von ihnen darf heute in wieder so bewegter Zeit einen ruhigen Lebensabend verbringen, während andere noch Pflichten zu erfüllen haben. Alle Achtung vor diesen Männern, und hoffen wir, dass auch dem letzten unter ihnen bald durch die geplante Altersversicherung noch ein sonziger Lebensabend beschieden sein wird. — Frohgesinnt durch die Erinnerung an ihre alten, unvergesslichen Erlebnisse zogen sie wieder von dannen, in der Hoffnung, noch manches Jahr am « Tessiner Putsch in Bern » dabei sein zu können.



Rud. Aellig, der Obmann der Veteranen, ehemaliger Fourier, 75jährig, während seiner Ansprache an seine alten Kameraden



Er weiss, was er will! Dieser markante und bodenstämmige Bernertyp namens Hans Moser, 73jährig, er arbeitet noch heute als Künstler zielbewusst an seinen Werken weiter



Einer, der auch dabei war, nicht als Soldat, sondern als „Zuschauer“ des ganzen Tessiner Putsches, ist alt Postinspektor Kellersberger, der darüber eine interessante Chronik schrieb